

Engagement trotz Risiko(gruppe)? Folgen der Corona-Pandemie für ältere Freiwillige und ihr Engagement

Institut für Soziokulturelle Entwicklung

Dr. Mario Störkle

Dozent und Projektleiter

T direkt +41 41 367 49 25

mario.stoerkle@hslu.ch

***Fachtagung Teilhabe Älterer im Sozialraum – Ehrenamt mit Zukunft
Köln, 03.02.2022***

Ablauf

- Eckdaten und Ausgangslage
- Forschungsfragen
- Ergebnisse
- Resümee/Ausblick

Eckdaten zum Forschungsprojekt

Projektleitung:

Prof. Dr. Stephan Kirchschrager (Institut Sozialarbeit und Recht)
Dr. Mario Störkle (Institut für Soziokulturelle Entwicklung)

Projektmitarbeit:

Meike Müller (Institut für Soziokulturelle Entwicklung)

Laufzeit:

Mai 2020 bis Oktober 2021

Projektfinanzierung:

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Walder Stiftung Zürich

Ausgangslage

- Die Corona-Pandemie hat das zivilgesellschaftliche Engagement von Menschen im höheren Lebensalter schlagartig und bis auf Weiteres einschneidend verändert.
- Zugleich gelten ältere Menschen als besonders gefährdet. Dieser Umstand schränkt ihr Engagement und ihre sozialen Teilnahmemöglichkeiten zusätzlich ein.

Kritische Reaktionen aus der Alter(n)sforschung zu den Covid-19-Massnahmen – am Beginn der Pandemie

1. Pauschale Zuordnung zur Risikogruppe auf Basis des kalendarischen Alters
2. Längere soziale Distanzierung kann mit gesundheitlichen Risiken für Ältere verbunden sein
3. Ältere Menschen werden als „zu Beschützende und Schwache in der Gesellschaft“ dargestellt
4. Gefahr des sozialen Ausschlusses oder der Bevormundung

Wiedererstarcken eines negativen Bild des Alter(n)s ?

„Auf einen Schlag wurde das Bild von den aktiven Alten zerstört.“

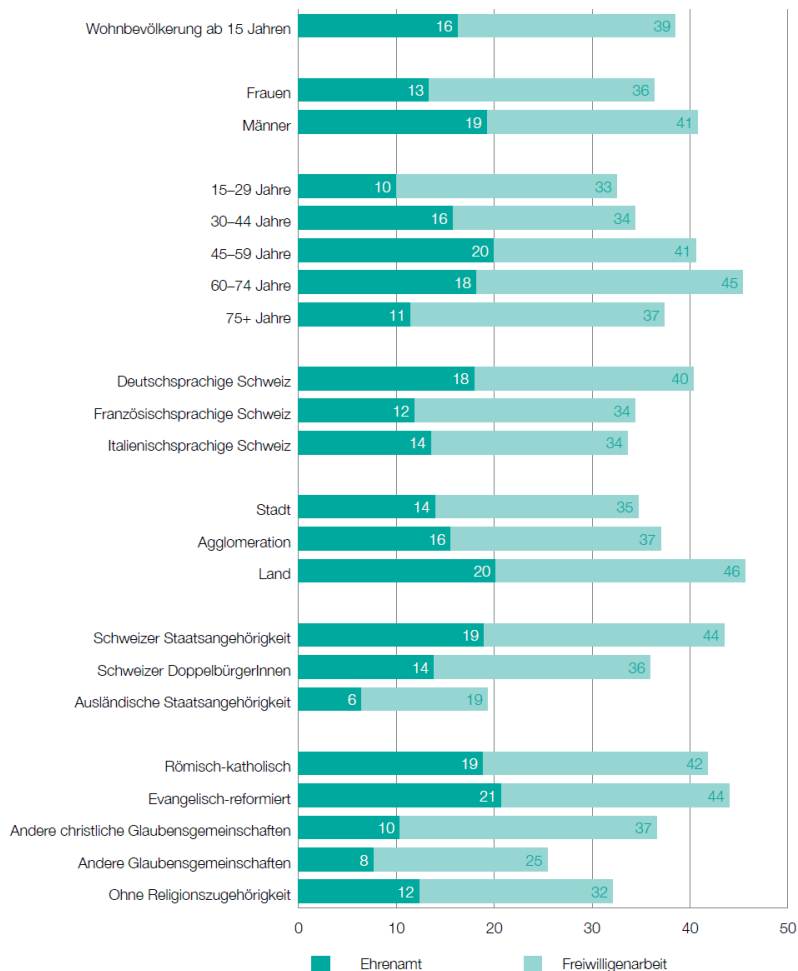
Quelle:

Höpflinger, François (2020): Das Alter allein darf kein Kriterium sein, um Risikogruppen zu definieren, in: Neue Zürcher Zeitung, 18.07.2020, S. 11.

Potenziale von freiwillig Engagierten im Alter

A 2.3

Freiwilligenarbeit und Ehrenamt in Vereinen und Organisationen nach Geschlecht, Alter, Sprachregion, Siedlungstyp, Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit (Anteile in Prozent)



Anzahl Befragte: 5002. *Lesbeispiel:* 33 Prozent der 15- bis 29-Jährigen leisten Freiwilligenarbeit in Vereinen oder Organisationen, 10 Prozent leisten Freiwilligenarbeit und haben dabei ein Amt inne, in welches sie gewählt oder berufen wurden (Ehrenamt).

Freiwilligen-Monitor Schweiz (2020):

- knapp die Hälfte (45%) aller 60- bis 74-Jährigen leistet Freiwilligenarbeit in Vereinen und Organisation
- In der Altersgruppe der 75-Jährigen und Älteren sind es noch 37 Prozent.

Quelle:
Lamprecht, Markus/ Fischer,
Adrian/Stamm, Hanspeter
(2020): Freiwilligen-Monitor
Schweiz 2020. Zürich: Seismo,
S. 47.

Empirische Forschungsfragen

1. Inwiefern können die älteren Freiwilligen ihr Engagement auch mit den geltenden Einschränkungen weiterführen?
2. Welche Handlungsspielräume bleiben den Befragten dabei?
3. Wie nehmen die Befragten die pauschale Zuordnung zur Risikogruppe wahr?

Qualitatives Forschungsdesign

- ✓ Sample von neun Leitfadeninterviews mit freiwillig Engagierten 65+ aus unterschiedlichen Engagementfeldern (telefonisch).
- ✓ Inhaltliche Analyse in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- ✓ Erhebungszeitraum: Mitte April bis Ende Mai 2020.

Quantitatives Forschungsdesign

- ✓ Online-Befragung mit älteren freiwillig Engagierten aus unterschiedlichen Engagementfeldern. N=411.
- ✓ Erhebung und Auswertung statistisch signifikanter Daten zum Umgang der älteren Engagierten mit den Corona-Einschränkungen in der Schweiz.
- ✓ Erhebungszeitraum: Anfang Dezember 2020 bis Ende Januar 2021.

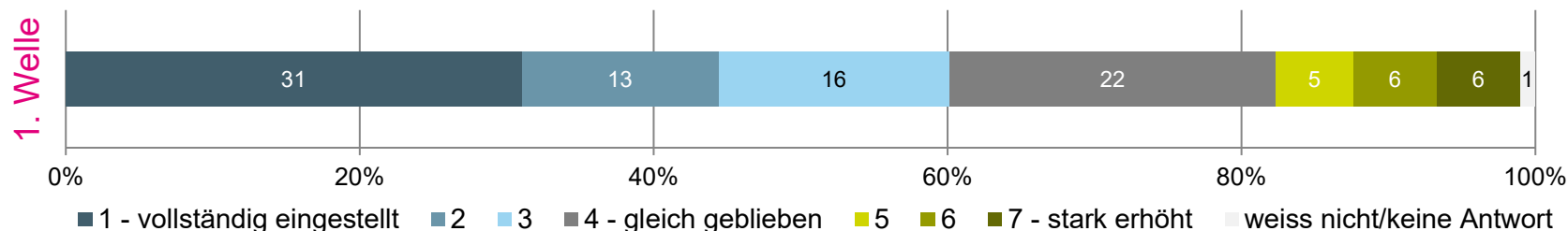
Forschungsfrage 1

**INWIEFERN KÖNNEN DIE ÄLTEREN FREIWILLIGEN
IHR ENGAGEMENT AUCH MIT DEN GELTENDEN
EINSCHRÄNKUNGEN WEITERFÜHREN?**

Entwicklung Freiwilliges Engagement

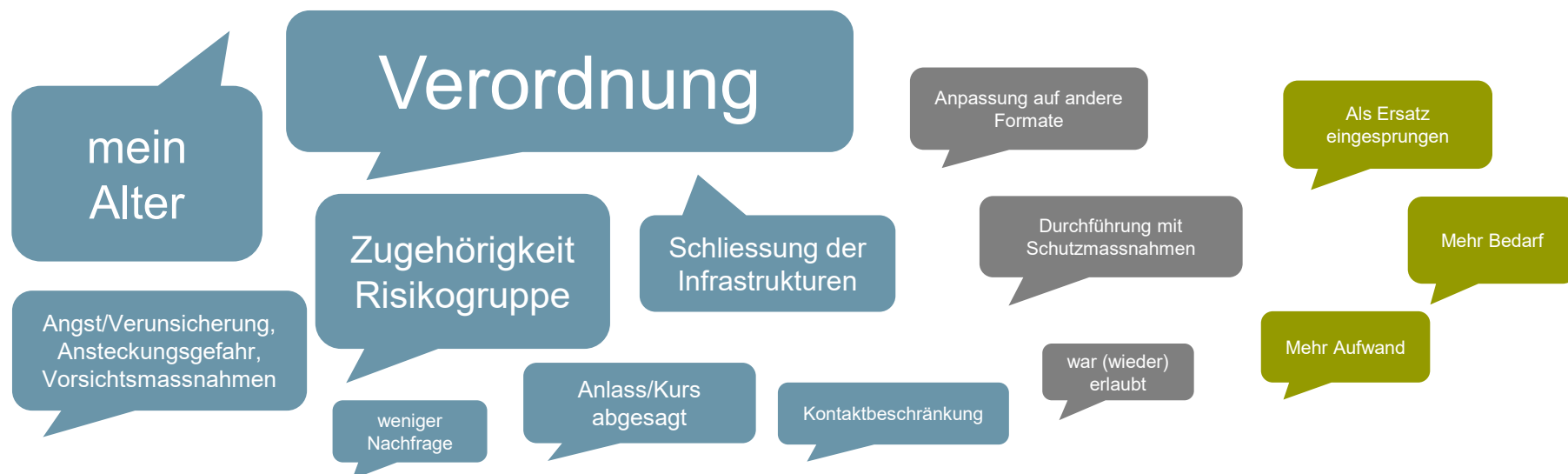
während 1. Welle

«Wenn Sie ganz allgemein an Ihr freiwilliges Engagement **seit der ersten Welle** denken, wie haben sich Ihre freiwilligen Tätigkeiten in diesem Zeitraum entwickelt? Bitte geben Sie an, welcher Wert von 1 = «vollständig eingestellt» bis 7 = «stark erhöht» am ehesten zutrifft.»



Angaben in %, n = 425

«Was waren die Gründe dafür?»



Entwicklung Freiwilliges Engagement

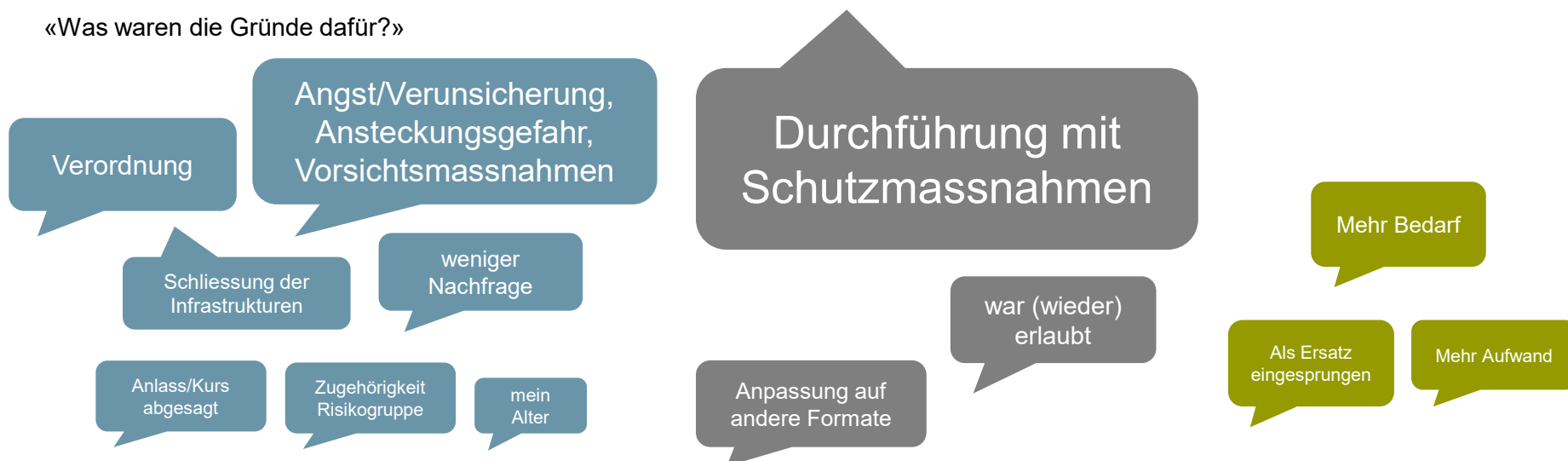
während 2. Welle

«Wenn Sie ganz allgemein an Ihr freiwilliges Engagement **seit der zweiten Welle** denken, wie haben sich Ihre freiwilligen Tätigkeiten seitdem entwickelt? Bitte geben Sie an, welcher Wert von 1 = «vollständig eingestellt» bis 7 = «stark erhöht» am ehesten zutrifft.»



Angaben in %, n = 413

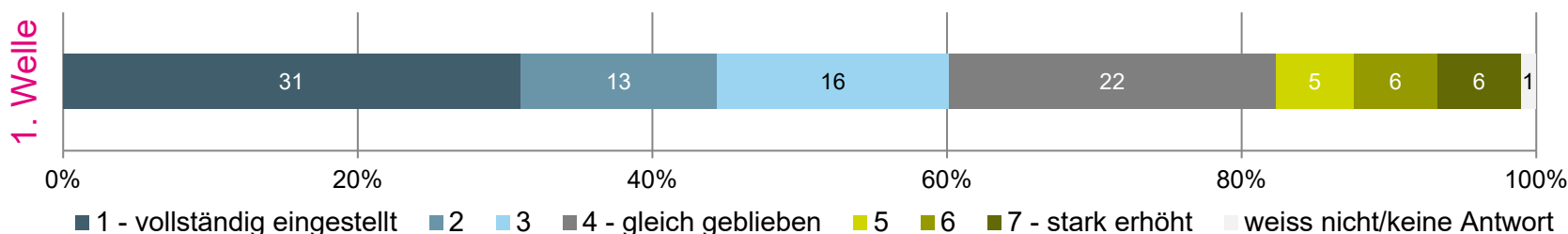
«Was waren die Gründe dafür?»



Entwicklung Freiwilliges Engagement

Vergleich Entwicklung während 1. Welle und während 2. Welle

«Wenn Sie ganz allgemein an Ihr freiwilliges Engagement **seit der ersten Welle** denken, wie haben sich Ihre freiwilligen Tätigkeiten in diesem Zeitraum entwickelt? Bitte geben Sie an, welcher Wert von 1= «vollständig eingestellt» bis 7= «stark erhöht» am ehesten zutrifft.»



Angaben in %, n = 425

«Wenn Sie ganz allgemein an Ihr freiwilliges Engagement **seit der zweiten Welle** denken, wie haben sich Ihre freiwilligen Tätigkeiten seitdem entwickelt? Bitte geben Sie an, welcher Wert von 1= «vollständig eingestellt» bis 7= «stark erhöht» am ehesten zutrifft.»

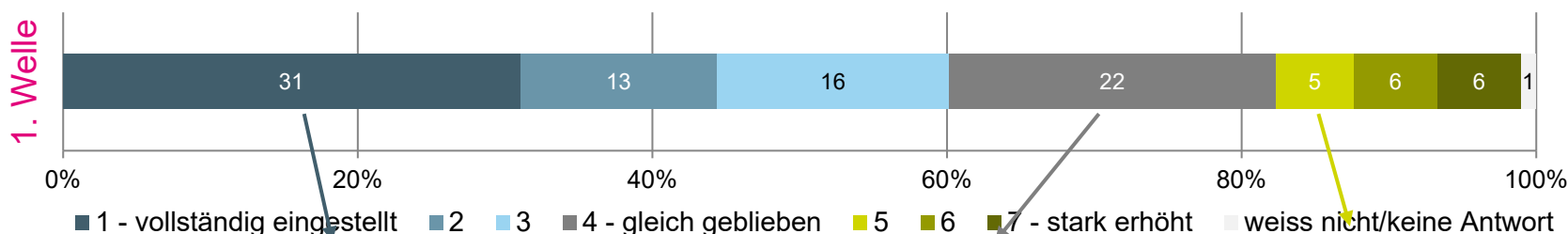


Angaben in %, n = 413

Entwicklung Freiwilliges Engagement

Vergleich Entwicklung während 1. Welle und während 2. Welle

«Wenn Sie ganz allgemein an Ihr freiwilliges Engagement **seit der ersten Welle** denken, wie haben sich Ihre freiwilligen Tätigkeiten in diesem Zeitraum entwickelt? Bitte geben Sie an, welcher Wert von 1= «vollständig eingestellt» bis 7= «stark erhöht» am ehesten zutrifft.»

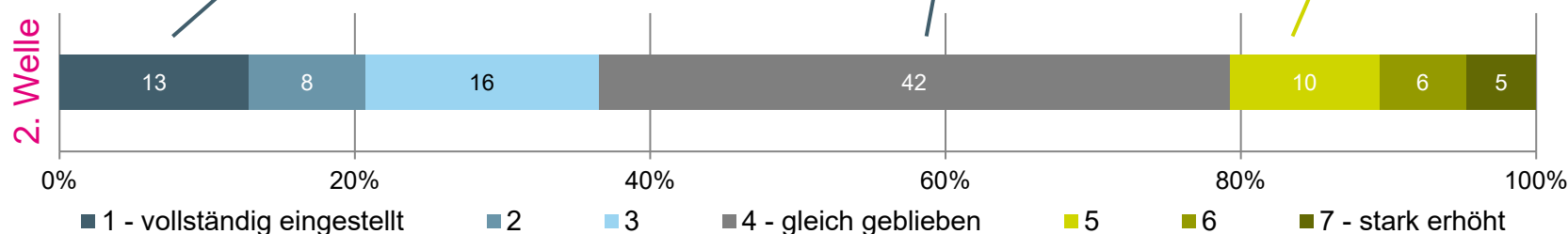


vollständig eingestellt (1):
1. Welle: 31%
2. Welle: 13%

gleich geblieben (4):
1. Welle: 22%
2. Welle: 42%

leicht erhöht (5):
1. Welle: 5%
2. Welle: 10%

«Wenn Sie ganz allgemein an Ihr freiwilliges Engagement **seit der zweiten Welle** denken, wie haben sich Ihre freiwilligen Tätigkeiten seitdem entwickelt? Bitte geben Sie an, welcher Wert von 1= «vollständig eingestellt» bis 7= «stark erhöht» am ehesten zutrifft.»



Forschungsfrage 2

**WELCHE HANDLUNGSSPIELRÄUME BLEIBEN DEN
BEFRAGTEN DABEI?**

Freiwilliges Engagement während der 1. Welle

Und in den beiden Projekten, in denen ich engagiert bin, hat man sich einfach auf schriftliche Kommunikation, auf Telefongespräche und auf Videokonferenzen verlegt und das, also von daher hat es eigentlich keine Einschränkung gegeben von der Aktivität (Int. 8, Z. 118–122).

- Die Befragten und ihre Mitstreiter*innen sind auch während der Kontaktsperre weiterhin engagiert, indem sie auf **digitale, fernmündliche und schriftliche Kommunikationsmedien umstellen**.
- Im Bereich der Nachbarschaftshilfe konnte der Ausfall älterer Freiwilliger durch das **Engagement jüngerer Freiwilliger** kompensiert werden.

Freiwilliges Engagement während der 1. Welle

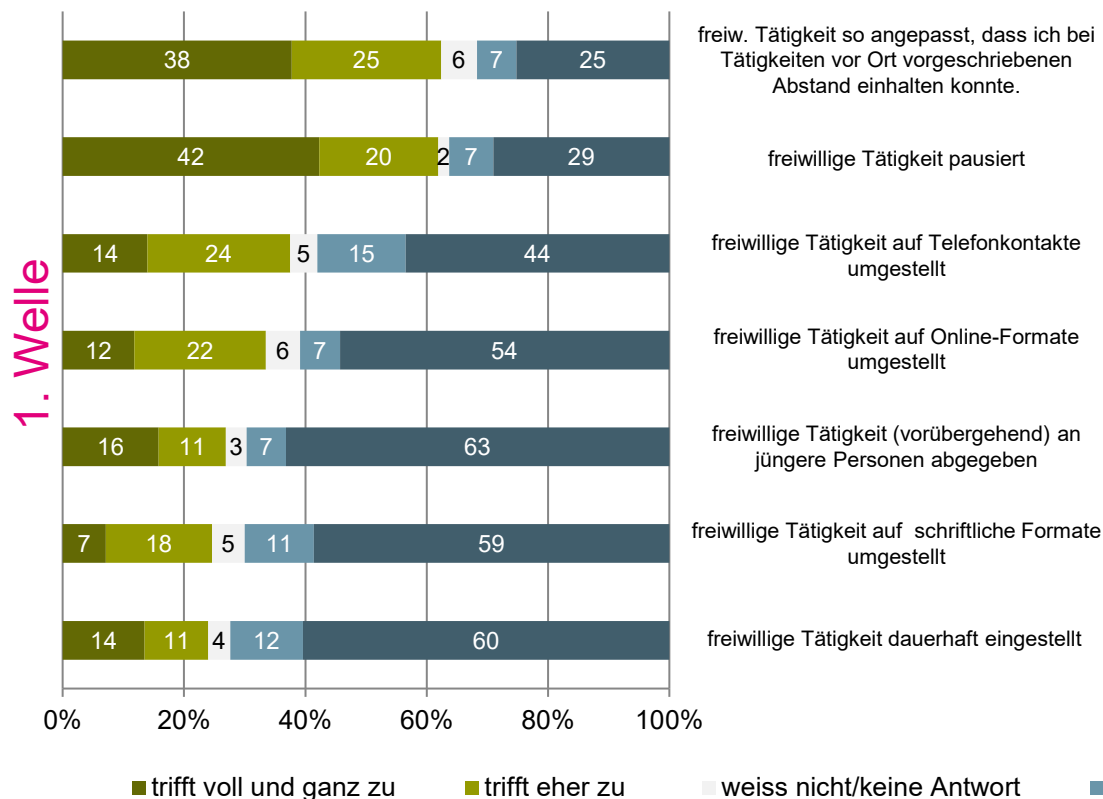
Und dann habe ich die Leute natürlich auch informiert, dass die im Fernsehen, im Tele1, Tele1 hat ja jetzt immer für die Senioren aktiv zu Hause. Und ich habe so viele Rückmeldungen, dass sie wirklich das Turnen gemacht haben (Int. 4, Z. 474–478).

- Als Vertreter*innen ihrer Organisationen übernehmen die Befragten Verantwortung, indem sie mit **ihrer ebenfalls älteren Zielgruppe Kontakt** halten.
- Während der 1. Welle äussern die Befragten Verständnis für die Kontaktsperre. In diesem Zeitraum **pausiert** ein Grossteil der freiwillig Engagierten seine freiwillige Tätigkeit.

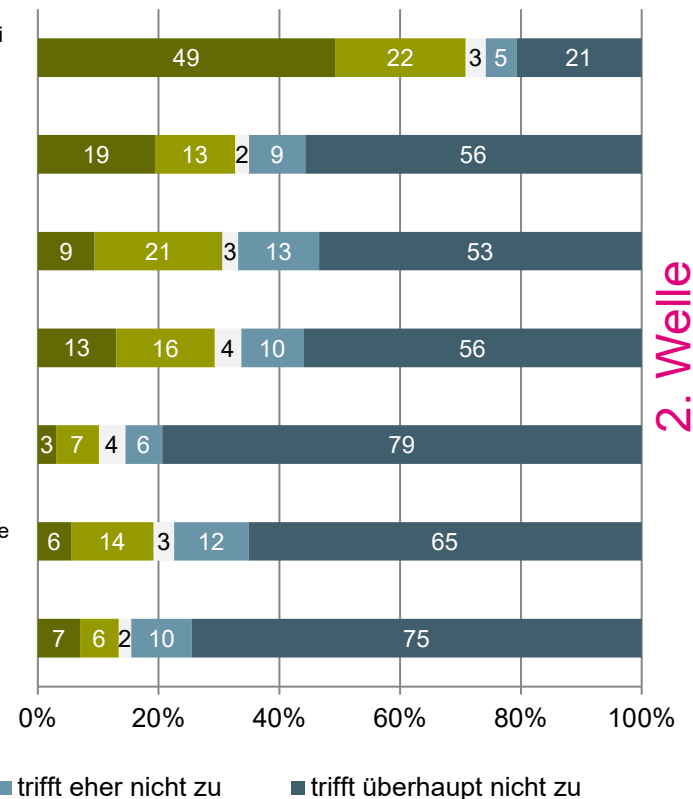
Freiwilliges Engagement während der Corona-Pandemie

Vergleich Veränderungen 1. Welle und 2. Welle

«Denken Sie an die Einschränkungen (wie Social Distancing, Kontakt- und Versammlungseinschränkungen) durch das Coronavirus **in der ersten Welle (März bis Mai 2020)**. Wie hat sich Ihr freiwilliges Engagement in diesem Zeitraum verändert?»



«Denken Sie nun an den Zeitraum **seit der zweiten Welle (ab Ende September 2020)** bis heute. Wie hat sich Ihr freiwilliges Engagement seitdem verändert?»



Angaben in %, n = 292-383

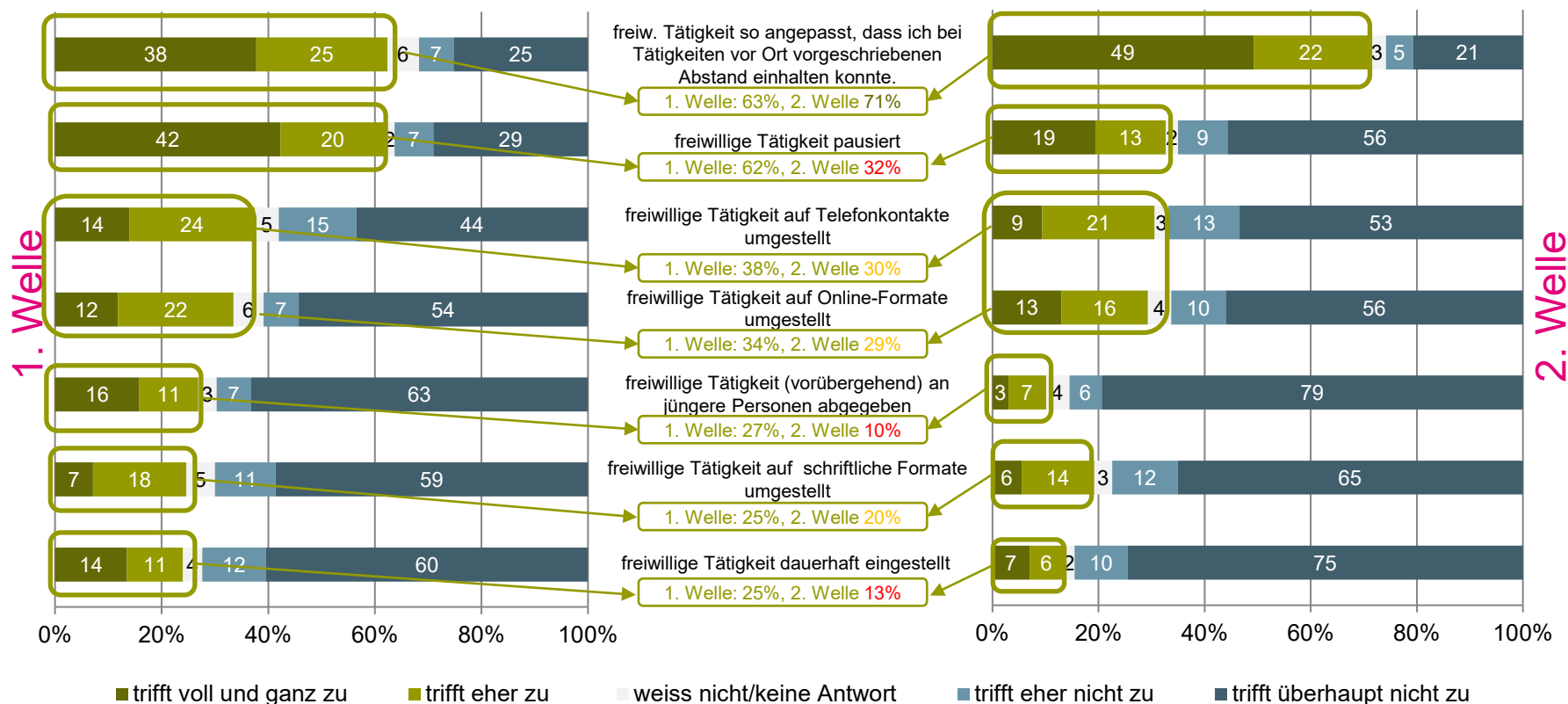
19, 03.02.2022

Freiwilliges Engagement während der Corona-Pandemie

Vergleich Veränderungen 1. Welle und 2. Welle

«Denken Sie an die Einschränkungen (wie Social Distancing, Kontakt- und Versammlungseinschränkungen) durch das Coronavirus **in der ersten Welle (März bis Mai 2020)**. Wie hat sich Ihr freiwilliges Engagement in diesem Zeitraum verändert?»

«Denken Sie nun an den Zeitraum **seit der zweiten Welle (ab Ende September 2020)** bis heute. Wie hat sich Ihr freiwilliges Engagement seitdem verändert?»



Angaben in %, n = 292-383

20, 03.02.2022

Freiwilliges Engagement während der 2. Welle

- Über 70% der Befragten passt in der 2. Welle die freiwillige Tätigkeit so an, dass diese weiterhin **vor Ort mit den nötigen Schutzvorkehrungen durchgeführt** werden kann.
- Ein knappes Drittel der Befragten **pausiert** während der 2. Welle die freiwillige Tätigkeit.
- Gut jede*r vierte Befragte weicht in der 2. Welle noch auf **digitale und fernmündliche Kommunikationsmedien** aus; jede*r fünfte auf **schriftliche Kommunikationsmedien**.
- Während der 2. Welle gibt jede*r zehnte Befragte an, die freiwillige Tätigkeit **an jüngere Freiwillige** (vorübergehend) abzugeben.
- Nur gut jede*r zehnte hat die freiwillige Tätigkeit während der 2. Welle **dauerhaft eingestellt**.

Forschungsfrage 3

**WIE NEHMEN DIE BEFRAGTEN DIE PAUSCHALE
ZUORDNUNG ZUR RISIKOGRUPPE WAHR?**

Einschätzungen zur Einordnung «Risikogruppe»

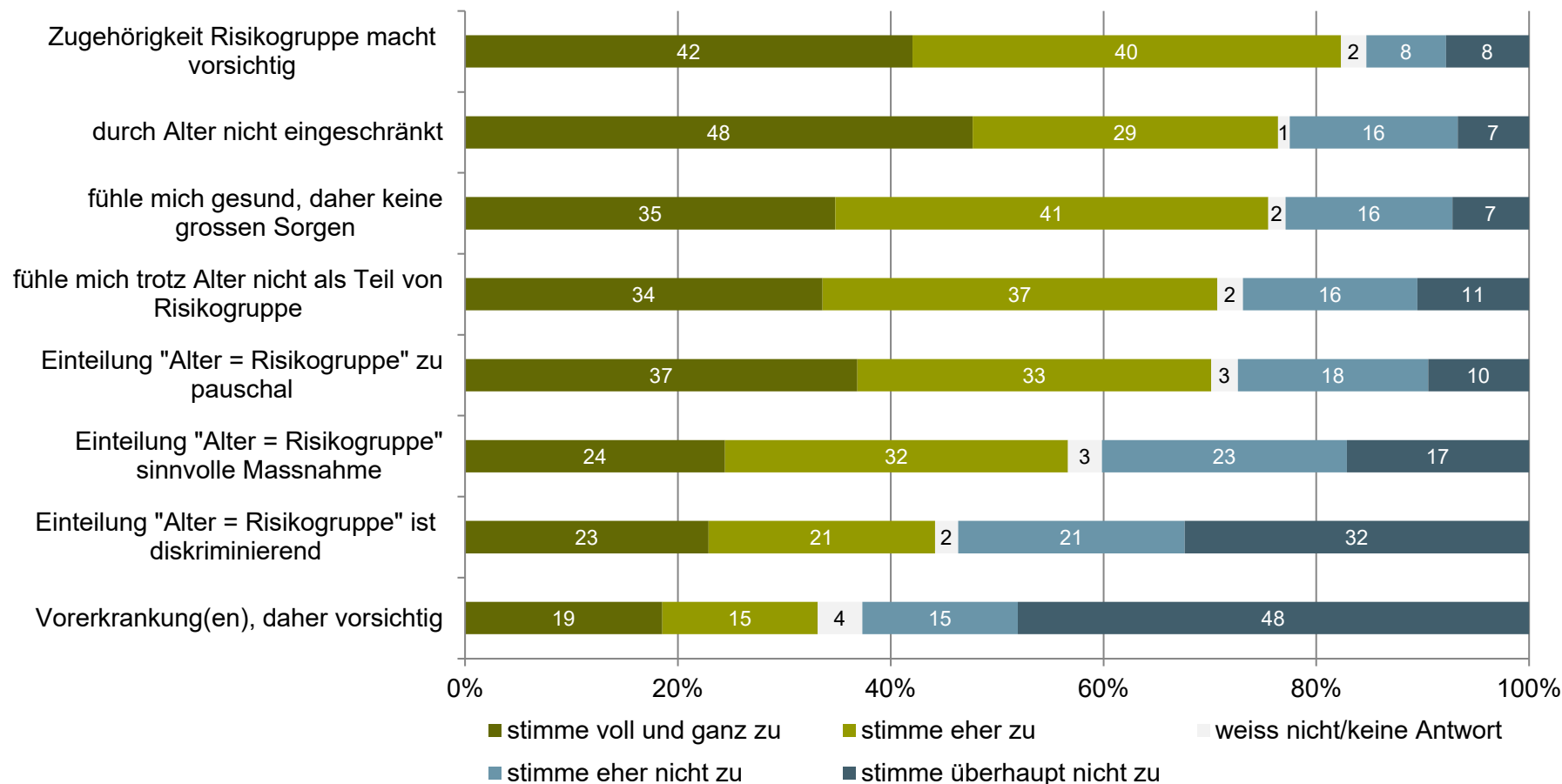
Also, ist noch schwer zu sagen. Ich finde, ja also, es ist so gewöhnungsbedürftig, sag ich jetzt mal. Weil, ich bin eine Person, ich vergesse mein Alter (Int. 1, Z. 321–322).

Ich bin zehn Jahre älter wie die 65-Jährigen, aber ich finde es diskriminierend, dass man anhand von einer Zahl entmündigt wird. (...) Wir können, wir haben bisher unser Leben im Griff gehabt, wir haben es weiterhin im Griff (Int. 7, Z. 495–501).

- Der Zuordnung zur Risikogruppe stehen die Befragten ambivalent und kritisch gegenüber.

Einschätzungen zur Einteilung älterer Personen in Risikogruppe

«Nachfolgend sehen Sie ein paar allgemeine Aussagen zum Thema Risikogruppe und freiwilliges Engagement. Bitte geben Sie an, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.»



Angaben in %, n = 356-387

Einschätzungen zur Einordnung «Risikogruppe»

Ich selber mit 74, ich habe auch schon Vorerkrankungen und ich habe ein sehr schwaches Immunsystem und habe mich dementsprechend auch wirklich sehr schnell @räuspern @, sehr schnell daran gehalten (Int. 7, Z. 353–358).

- Die Befragten haben für sich eine individuelle Risikoeinschätzung vorgenommen, die sich bei Weitem nicht allein am kalendarischen Alter orientiert, sondern gesundheitliche und soziale Erwägungen miteinbezieht.

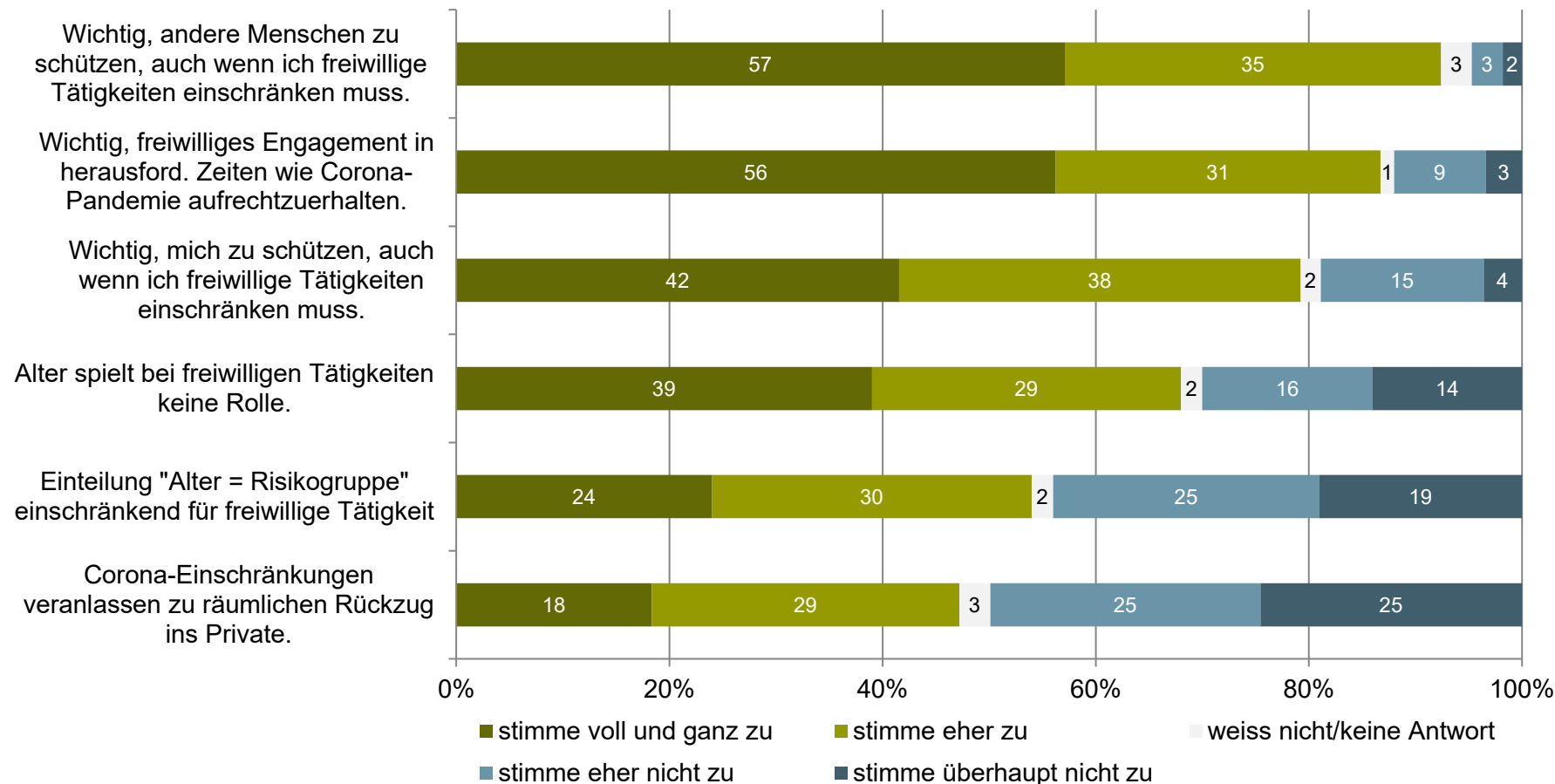
Einschätzungen zur Einordnung «Risikogruppe»

Was ich gemerkt habe, dass teilweise Kinder, dass die ernster genommen haben den Eltern gegenüber. Also den Eltern quasi verboten haben auszugehen, einkaufen zu gehen. Wir haben uns beschränkt, wir sind einmal in der Woche einkaufen gegangen, aber zu einer Randzeit oder irgendwie über Mittag, als das nicht gestört hat. (Int. 9, Z. 224-229).

- Die Befragten passen ihr Verhalten an, um andere nicht zu stören.
- Soziale Beziehungen im näheren Umfeld müssen „neu austariert“ werden.

Einschätzungen zur Anpassung des freiwilligen Engagements

«Nachfolgend sehen Sie ein paar allgemeine Aussagen zum Thema Risikogruppe und freiwilliges Engagement. Bitte geben Sie an, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.»



Angaben in %, n = 356-387

Resümee/ Ausblick

- Zu Beginn der ersten Welle haben viele ältere Menschen ihr Engagement pausiert oder an jüngere Mitmenschen abgegeben.
- Ein Teil der Befragten konnte aber trotz Pandemie weiterhin freiwillig tätig sein (insb. Online-Kanäle od. unter Einhaltung der Schutzmassnahmen)
- Ein Teil der Engagierten hat ihr Engagement im Verlaufe der Pandemie hingegen auch dauerhaft beendet.
- Während der zweiten Corona-Welle ab Mitte Oktober 2020 wurden die freiwilligen Tätigkeiten seltener unterbrochen als noch während der ersten Welle im März 2020.

Resümee/ Ausblick

In Bezug auf die Zuordnung und Einschätzung zur Risikogruppe ergibt sich ein heterogenes Bild:

- Einige äussern *Verständnis* für die Einteilung «Risikogruppe», andere stehen ihr *ambivalent* gegenüber.
- Wieder andere sehen die Zuteilung sehr *kritisch* und fühlen sich dadurch bevormundet und diskriminiert
- Die Einteilung zur Risikogruppe und die damit verbundenen Assoziationen (defizitäres und schutzbedürftiges Altersbild) widersprechen dem Selbstbild eines aktiven und selbstbestimmten Alters und dem darin praktizierten Engagement.

Resümee/ Ausblick

- Die Ergebnisse sind eine Momentaufnahme in einer höchst dynamischen Entwicklung.
- Ältere Menschen sind auch im Umgang mit der Krise sehr divers.
- Aufrechterhaltung des Engagements wird in Zeiten von Corona als wichtig empfunden.
- Ebenso wichtig ist es den Befragten sich zu schützen.

Resümee/ Ausblick

- Vereine müssen das Engagement so organisieren, dass potenziell viele ältere Freiwillige weiterhin tätig sein können und gleichzeitig versuchen, diejenigen, die pausieren, nicht zu verlieren.
- Vorsicht, Sorgen und Ängste der Freiwilligen müssen ernst genommen werden, ohne diejenigen zu vergreifen, die wenig Bedenken äussern.
- Freiwilligenorganisationen dürfen ihre älteren Freiwilligen wie auch Nutzer:innen der Angebote nicht gefährden und müssen gleichzeitig ihre Bedürfnisse und Rechte zu wahren und dafür eintreten.
- Debatte um Vorrechte von geimpften Freiwilligen wird an Bedeutung gewinnen. Z.B. *Dürfen Fahrten mit besonders vulnerablen älteren Menschen nur noch an Geimpfte übertragen werden?*

Literatur

- Höpflinger, François (2020): Das Alter allein darf kein Kriterium sein, um Risikogruppen zu definieren, in: Neue Zürcher Zeitung. 18.07.2020, S. 11.
- Kirchschrager, Stephan/Störkle, Mario (2020): Engagement im Homeoffice? Folgen der Corona-Pandemie für ältere Freiwillige und ihr Engagement – eine empirische Interviewstudie aus der Schweiz. In: Voluntaris. Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement, 8, 2, S. 243-260.
- Kirchschrager, Stephan/Müller, Meike/Störkle, Mario (2021): Engagement trotz Risiko(gruppe)? Abschlussbericht zum Projekt Folgen der Corona-Pandemie für ältere Freiwillige und ihr Engagement. Hochschule Luzern – Soziale Arbeit: Luzern.
- Kirchschrager, Stephan/Müller, Meike/Störkle, Mario (2022): Risikogruppe Alter? Die Perspektive älterer Freiwilliger auf die Corona-Pandemie und Konsequenzen für ihr Engagement. In: Aghamiri, Kathrin/Streck, Rebekka/van Riessen, Anne (Hrsg.): Alltag und Soziale Arbeit in der Corona-Pandemie. Einblicke in Perspektiven der Adressat*innen. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich. Im Erscheinen.
- Lamprecht, Markus/ Fischer, Adrian/Stamm, Hanspeter (2020): Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020. Zürich: Seismo.

Weitere Informationen

Link zum Projekt:

[Folgen der Corona-Pandemie für ältere Freiwillige und ihr Engagement](#)

Link zum Institut an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit:

[Institut für Soziokulturelle Entwicklung](#)